

ProBasket: KOMPETENZ in BASKETBALL

www.probasket.ch / www.bb4ag.com



Nr. 10/September 2025



Damit hundert ihren Körper bilden, ist es nötig, dass fünfzig Sport treiben.
Damit fünfzig Sport treiben, ist es nötig, dass zwanzig sich spezialisieren.
Damit sich aber zwanzig spezialisieren, ist es nötig, dass fünf zu überragenden Leistungen fähig sind.

Pierre de Coubertin

Herausforderung Schiedsrichteraufgebot

ProBasket organisiert rund 2300 Matches pro Saison: Meisterschaft, ProClassics, Miniturniere und Turniere der Regionalauswahlen.



Damit verbunden sind nicht zuletzt grosse Herausforderungen in Bezug auf die Aufbietung geeigneter Schiedsrichter, zumal die Zahl der Jugendteams in der Meisterschaft rasant zunimmt. Juniorenspiele werden weiterhin meist nicht an Schultagen durchgeführt, sondern überwiegend am Samstag oder Sonntag. Das hat zur Folge, dass zwei Drittel der Matches am Wochenende durchgeführt werden müssen. Dazu kommen noch Schiedsrichter für Turniere, die Schulen in Eigenverantwortung veranstalten, wofür sie aber natürlich auch gut ausgebildete Schiedsrichter haben wollen.

Das kann zu einer zu grossen Konzentration von Spielen an einzelnen Wochenenden führen, so dass unter Umständen nicht ausreichend Schiedsrichter zur Verfügung stehen. – Dennoch muss es uns gelingen, die Herausforderungen des insgesamt erfreulichen, rasanten Wachstums zu bewältigen. Verständnis und Hilfsbereitschaft der Vereine sind dabei unabdinglich. Nur in einer engen Zusammenarbeit mit den Vereinen können wir diese Problematik nachhaltig lösen.

Orlando Bär
Bereichsleiter Technische Kommission
ProBasket

1400 lizenzierte Mini-Spieler

Jährlich organisiert ProBasket rund 40 Turniere für U6 bis U12. Eine tragende Rolle kommt dabei Ellen Straalman zu.

Ellen Straalman ist als «Head of Mini» in die Organisation der Mini-Turniere sowie der Erstellung von Regel- und Ausbildungsrichtlinien eingebunden. Ellen hat eine Bilderbuchkarriere als Basketballerin hingelegt: Mit acht Jahren nahm sie eine Schulfreundin zu einem Basketballtraining beim BC AKA/Alte Kanti Aarau mit. Mit Folgen: «Anfangen von den Minis habe ich alle Alterskategorien durchlaufen. Bald durfte ich in der jeweils älteren Kategorie mitmachen.» Mit 14 wollte sie ihr damaliger Coach, Milenko Tomic, für die U16-Nationalmannschaft anmelden. Aber das war nicht möglich. Ellen, eine gebürtige Niederländerin, hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht die Schweizer Staatsangehörigkeit. Die Ablehnung tat zwar weh, aber Ellen liess sich dadurch nicht bremsen. Zu den Höhepunkten ihrer BB-Karriere zählt sie den Gewinn der Nati-B-Meisterschaft und die Aufnahme in den Nati-A-Kader von AKA.

Auch abseits des Spielfeldes setzte sich Ellen für den BC AKA ein: Als Schiedsrichterin, als Assistenztrainerin bei den HU14 Inter und als Headcoach der DU16 Inter. Sie war lange Zeit verantwortlich



Ellen Straalman: «Die Mini-Coaches sind Vorbilder. Es genügt nicht bloß technische Kompetenz. Sie müssen sich auch vorbildlich benehmen. Nicht zuletzt gegenüber Schiedsrichtern.»

für die Tischoffiziellen, für Hallenreservierungen, Spielplan & Tischoffiziellen. Heute ist Ellen Teil der AKA-Geschäftsleitung, managt das Sekretariat und ist verantwortlich für den Spielplan.

Im Nord-Ostschweizer Basketballverband (ProBasket) war sie in den ersten Monaten 2024 in der Technischen Kommission für die Agenden Minibasketball zuständig,

seit dem 1. Juni 2024 koordiniert sie diesen Aufgabenbereich. Insbesondere kümmert sie sich um das Zustandekommen und die zeitliche Festlegung von Miniturnieren, das Bearbeiten von Weisungen und Reglemente sowie das Aufarbeiten von Schiedsrichterlisten. In der Mini-Schiedsrichterausbildung und vor Ort bei den Turnieren wird sie tatkräftig von Michel Fehr, Martin Knorr, Michael Wyss und Adrijana Berceg unterstützt. Ausserdem ist Ellen Ansprechperson für Swiss Basketball. «Im Moment stehe ich im Austausch hinsichtlich eines nationalen Miniturniers, welches SwissBasket in unserem Verbandsgebiet realisieren will. Ebenfalls bin ich Teil des Projekts Mobiliar Youth Trophy, das in Kooperation von Swiss Basketball und den regionalen Verbänden realisiert werden soll. Ziel ist es, in ausgewählten Kantonen in den Primar- und Oberstufen Basketball in den



Der ProBasket-Minibereich im Überblick		
Saison 24/25		
• 27 interregionale Miniturniere, 10 Kidsturniere (U6 & U8) • Mehr als 1000 Lizenzierte Minis; 2.500 Lizenzierte mit den U14-Turnierspielern • Etwa jeder dritte der 65 ProBasket-Klubs hat Mini-Teams		
	Mädchen	Jungs
U6	5	19
U8	38	150
U10	97	388
U12	175	563
Minis	315	1120
U14 Turnier-Teams	254	804
	569	1924
Insgesamt	2493	



Sportunterricht mit dem Ziel aufzunehmen, an einem Basketballturnier zuerst auf kantonaler Ebene teilzunehmen, um sich für ein nationales Finalturnier zu qualifizieren.»

Die Frage «Warum tust du dir diese zeitaufwändige Arbeit an, zumal man als Verbandsfunktionär immer wieder – und oft auch zu Unrecht – bekrittelt wird?» beantwortet Ellen so: «Ich sehe es als Chance, den Basketball in der Deutschschweiz bekannter zu machen.» Ausserdem würde sie dadurch auch an Lebenserfahrung gewinnen. Ellen hat schliesslich

«Um den Mini-Basketball (und damit langfristig den Basketballsport im Allgemeinen) voranzubringen braucht es engagierte Mitstreiter.»

noch viel vor: Kürzlich schloss sie ihr Studium «Sportwissenschaftliche Forschung» an der Universität Bern mit dem Master-Diplom ab. Berufsziel ist es, eines Tages beim Bundesamt für Sport in Magglingen als wissenschaftliche Mitarbeiterin (oder auch als Doktorandin) zu arbeiten.

Um den Mini-Basketball (und damit langfristig den Basketballsport im Allgemeinen) voranzubringen brauche es engagierte Mitstreiter. Diesbezüglich gäbe es noch Luft nach oben. Auch gute Trainer seien notwendig, die ihr Fachwissen kindergerecht weitergeben können. Doch das sei nicht Kernaufgabe des Fachbereiches Mini. Damit befasse sich bei ProBasket die «Fachgruppe Coaches». «Mit Trainern bzw. Trainerinnen habe ich nur insofern zu tun, als dass wir einen respektvollen Umgang mit unseren Mini-Schiedsrichtern verlangen.» Mini-schiedsrichter sind angehende Schiedsrichter; sie erlernen quasi das Schiedsrichtern. Die Mini-SR-Experten, die vor Ort an den Miniturnieren die Mini-SR weiterbilden und coachen, seien sehr darauf bedacht, dass die Vereinscoaches Schiedsrichterentscheidungen ohne lautstarke Proteste oder gar wütende Reklamationen zur Kenntnis nehmen. «Sie sind schliesslich Vorbild für die Kleinen!»

<https://www.probasket.ch/mini-basketball>



Mini-Coaches-Ausbildung in Aarau: 40 Teilnehmer

Am Wochenende vom 21. und 22. Juni fand in Aarau ein Weiterbildungskurs für Mini-Coaches statt. Veranstalter war Swiss Basketball. Es nahmen 40 Mini-trainer und -trainerinnen teil, 25 davon waren J&S-Leiter. Die anderen hatten keine offizielle Lizenz von SwissBasket.

Die Kursleitung hatte Oliver Berger inne. Oliver Berger ist seit 2007 Minitrainer beim BC Alte Kanti Aarau; damals hatte er mit U11 begonnen. Heute ist er bei AKA verantwortlich für Minibasketball. 2009 wurde er von Swiss Basketball zum „Instructeur Minibasket“ berufen, 2015

hat ihm ProBasket die Verantwortung für die Minicoaches-Ausbildung übertragen. Seit 2022 ist Oliver bei ProBasket Vorstandsmitglied mit Fokus Minibasket.

Neuerungen in der Mini-Trainer-Ausbildung

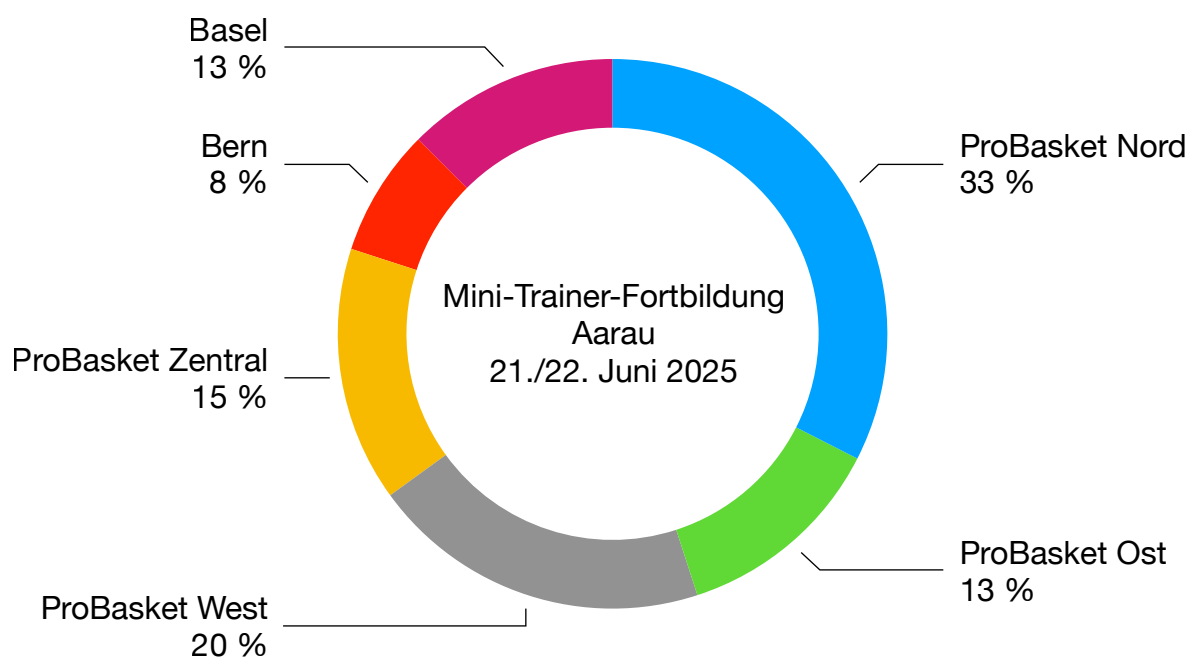
Die nähere Zukunft der Mini-Trainer-Ausbildung beschreibt Oliver Berger so: «Ab

2026 fällt bei J&S die Unterteilung in Kindersport (Alter 5 bis 10) und Jugendsport (Alter 10 bis 20) weg. Der Leiterkurs wird folglich auf 5- bis 20jährige ausgerichtet. Anschliessend kann entweder mit dem U14- oder dem U10-Kurs

Kursleiter Oliver Berger: «Mit jeder Teilnahme an einem Minicoaches-Kurs wird die Qualität des Kinderbasketballs in unserer Region verbessert.» Und die sei langfristig gesehen Voraussetzung für die quantitative und qualitative Weiterentwicklung im Basketballsport.



weitergefahren werden.» Der bisherige Mini-Trainer-Kurs wird durch den neuen Assistant-Minibasket-Kurs ersetzt, welcher nach wie vor KEINE J&S-Anerkennung erbringt. Ziel sei es, «dass möglichst alle Headcoaches eine J&S-Ausbildung anstreben, wodurch gewährleistet sei «dass die entsprechenden Förderbeiträge auch für das Training für die Kleinsten in die Vereine fliessen können, was ja bis-





In der Saison 24/25 fanden schweizweit acht Mini-Trainer-Kurse statt, zwei davon unter der Leitung von Oliver Berger in der Deutschschweiz (in Aarau). Da Mini-Trainer-Kurse regional organisiert werden, kommt es oft zu Anpassungen, die es nicht auf die Website von SwissBasketball schaffen. Oliver Berger hält interessante Links in Bezug auf Kinderbasketball-Trainings hier aktuell: <https://padlet.com/oliverberger5/kinderbasketcoaches-deutschschweiz-fn40a24dhwrfw6xk> • Link zum neuen U10-Kurs: <https://www.nds.baspo.admin.ch/publicArea/cadreEducationStructure/cadre/education-structure/8845733548379661886/registration/1881393211975490564> • Kurspläne für alle J&S-Kurse: <https://www.nds.baspo.admin.ch/publicArea/cadreEducationStructure/cadre/education-structure/8845733548379661886/structure?lang=de>

her nicht der Fall ist.» Die Kompetenz im Mini-Bereich soll steigen. «SwissBasket möchte Assistant-Minibasket-Kurse in mehr Regionen als bisher anbieten.»

Aus allen ProBasket-Regionen

Beim diesjährigen Juni-Kurs war die regionale Verteilung der Teilnehmer-Vereine breit gefächert: 13 kamen aus der Region ProBasket Nord 13, fünf aus ProBasket Ost, acht aus ProBasket West und sechs von ProBasket Zentral. Dazu kamen drei aus Bern und fünf aus Basel.

Theorie mit viel Praxis unterlegt

Der Kurs umfasste einen theoretischen und einen Praxis-Teil. Die vier Instruktoren waren Ana Lopez/BC Allschwil (Basel-Land), Jan Wolf/Liestal Basket/Easy Basket (Basel-Land); Felix Lüthi/KTV Schaffhausen sowie Oliver Berger/AKA / Alte Kanti Aarau. Sie sind als „Instructeur Minibasket“ lizenziert, mindestens Leiter 2, haben zwei Jahre Mithilfe als Assistent in einem Mini-Kurs mitgearbeitet und regelmässig an den jährlichen Nationalen Minibasket-Treffen teilgenommen.

Der Nutzen der Rekrutierung von Mini-Gruppen und Mini-Trainern geht indes über das Heranführen von Kindern an den Basketballsport hinaus.

Oliver Berger: «Über den Aufbau der Kategorien U8 und U6 findet man häufig Personen mit Basketball-Hintergrund zur Mithilfe in den anderen Kinder- und Junioren-Trainings und in der Klub-Administration.»

Das auszuprobieren lohnt sich.

Die Auferstehung des Basketballsports in Brunnen

Angela „Angi“ Flütsch hat 2023 die grosse Basketball-Tradition von Brunnen wiederbelebt¹. Seit 2024 nimmt der «neue» Verein mit Kindern und Junioren an den ProBasket- Regionalmeisterschaften und -Turnieren teil.

Fokus Nachwuchsarbeit

Angi konzentriert sich derzeit auf den Kinder- und Jugendbasketball. Was in der Lokalpresse aufmerksam verfolgt wird. Der „Bote der Urschweiz“ berichtet ausführlich, die „Lokalhelden.ch“ heben ihre Aufbauarbeit als wichtigen Beitrag zum Sportangebot für Kinder und Jugendliche hervor. (Journalistenmeinung: Es gibt zu wenig günstige Angebote für Teenager in der Mythenregion von Schwyz bis Einsiedeln.) «Wir» – damit bezieht sich Angi auf sich und ihren Co-Trainer Ladislav Herych² – «möchten die Kids für den Basketballsport begeistern und optimale Trainingsbedingungen schaffen.»

Als Jugendtrainerin begann Angi 2014 in Zofingen: Der damalige Coach der Jungs

U12 wollte ein Jahr Pause einlegen und auf Reisen gehen. «Er hat mich gefragt, ob ich Interesse hätte. Und weil ich nicht wollte, dass die Jungs plötzlich keinen Trainer haben, stieg ich ein.» Dann legte sie eine bemerkenswerte Karriere als Trainerin hin: Leiterkurs (Willisau 2014), Jeunesse (Magglingen 2016), MT2 (Aarau 2025), Espoirs (2025 Magglingen).

Minitrainer-Kurse sind wertvoll

Die Frage «Konntest Du Dich bei dem Kurs am 21. Juni konstruktiv mit anderen Trainern austauschen?» Erstaunt sie: «Ja, natürlich. Ich hatte tolle Gespräche mit anderen Trainern. Man muss offen sein für andere Ansichten. Ich habe viele Super-Ideen mitgenommen, von Kursleitern und nicht zuletzt von den anderen Teilnehmern.» Von dem, was sie dort mitbekommen habe, werde sie einiges in ihre Trainings einbauen.

Auch anderen Mini-Betreuern empfiehlt sie einschlägige Kurse: «Ich habe viele nicht ganz so tolle Beispiele gesehen, in

den ein bis zwei Jahren, in welche ich bereits Mini-Trainerin bin. Es täte einigen Trainer gut, sich in dieser Materie weiterzubilden», schmunzelt sie.

Training muss Spass machen

Jedenfalls sieht Angi die Notwendigkeit, auf die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen zu reagieren, und zwar rechtzeitig: «Minis brauchen ein stressfreies, spielerisches Training. Junioren sind mehr technisch und fokussierter auf Basketball.»

Zäh wie überall: Das Einbinden von Eltern in den Trainingsalltag

Ansonsten kämpft auch Brunnen mit den üblichen Problemen im Nachwuchsbereich: «Wenn es geht, binde ich Eltern ein.» Es sind jedoch nur wenige gewillt, als Assistenztrainer in der Halle mitzuhelfen. Meist lassen sich die Eltern nur kurz vor oder nach dem Training blicken. «Ich hatte das Glück, dass ich mit Ladislav einen Vater dazu gebracht habe, einen J+S Kurs



Brunnen hat aktuell fünf Trainingsgruppen: U12 Mixed, U14/U16 Jungs, U14/U16 Mädels, Plauschteam. Das Minitraining findet jeweils montags mit 8-11 Jahre alten Kids, die älteren Junioren trainieren zweimal die Woche. Dazu kommt noch für Erwachsene ein Plauschtraining.

Die Trainingseinheiten dauern 75 bis 90 Minuten über 20 Kids in der Halle. Generell setzen sie Spielern zum Ziel. Es wird also bei einigen K

auf dem Kerenzerberg zu machen. Dazu kommt die Mutter zweier Spieler, die mir von Anfang an ihre Hilfe beim Offiziellenwesen angeboten hatte. Sie hat die OTR1 Prüfung gemacht und fast alle Juniorenmeisterschaftsspiele geschrieben, obwohl sie selbst nie Basketball gespielt hatte. Eine andere Mutter hat sich zum Amt des Kassiers überreden lassen und eine andere zur Aktuarin. Und natürlich lassen sich Eltern für die Fahrdienste einspannen. Einige bezahlen auch mehr als nur den Mitgliedsbeitrag für ihr Kind.»

Jedenfalls wächst der Verein. Derzeit hat er gut 50 Spieler; wöchentlich kommen ein bis zwei Schnupperer.

¹ „Brunnen Basket“ zog sich 2010 aus der Frauen-Nationalliga A zurück. In der Folge löste sich der Verein nach schweren Auffassungsunterschieden mit SwissBasket auf. Der Klub wurde bis 2024 als «inaktiv» im Klubverzeichnis von ProBasket geführt.

² Ehemaliger tschechischer Nationalligaspieler aus Prag; J+S-Leiter-1 seit 2024.



uten. Bei den Minis waren vor den Sommerferien
ch die Brunnener Trainingsgruppen von 10 bis 15
Kategorien zu Unterteilungen kommen.



Angi Flutsch ist Präsidentin und Trainerin beim BC Brunnen. Als ihre Basketballheimat nennt sie den Basketballclub Olten-Zofingen; dort war sie von 2000 bis 2005 und 2012 bis 2024 aktiv, und zwar als Spielerin ab U15 in allen Junioren-Ligen sowie in der NLB, Trainerin bei diversen Juniorenteams und zuletzt Spielertrainerin bei den Damen 2. Liga regional. 2014 absolvierte sie ihren ersten J+S-Trainerkurs in Willisau. (In den sieben Jahren Auszeit als aktives Mitglied verlor Angi aber nie den Kontakt zu ihren ehemaligen Teamkolleginnen und Coaches.)

Zur Person:

Angela Flutsch. Bauingenieurin, seit Frühling 2025 Inhaberin eines Planungsbüros. Mutter eines dreijährigen Sohnes (Ramon). Und ich mache ab und zu Stellvertretungen an der Berufsschule für die Zeichner Ingenieurbau in Luzern.

«Als Mutter merke ich, wie wichtig positives soziales Verhalten ist. Und es ist wichtig, dass die Kinder in Vereine gehen. Vor allem der Teamsport fördert den sozialen Umgang, das ist eine Lebensschule! Trainer haben eine Vorbildfunktion. Bitte gebt Euren Kids und Jugendliche positive Eigenschaften mit und unterbindet negatives Verhalten. Es ist so wichtig, alle zu integrieren. Respektvoller gegenseitiger Umgang.»

Unterstützt einander. Vermeidet Mobbing! Legt einen Verhaltenskodex nicht nur schriftlich fest, sondern bespricht diesen und setzt ihn im Trainingsalltag um!»

NBA Basketball School: Trainer und Trainingscamps buchen

Die NBA Basketball School veranstaltete dieses Jahr mehrere Basketballcamps in der Schweiz, darunter ein Frühlingscamp in Baden und Lugano (April), zwei Sommercamps in Zürich (Juli und August), ein Sommercamp in Lausanne (mit Übernachtung). In Zürich nahmen an den Sommercamps 90 Kinder und Jugendliche teil. Für die nächsten Monate sind Camps in Thun, Sierre und Lausanne (Herbstferien) sowie Zürich (Winterferien) geplant.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 8 bis 19 Jahren. Die Trainingsinhalte wurden mit Unterstützung von NBA-Trainern, ehemaligen Spielern und Pädagogen unter Berücksichtigung der Richtlinien der National Basketball Coaches Association der NBA entwickelt. Sie sind an das Leistungsniveau der Teilnehmer angepasst. Die derzeit acht Trainer der NBA Basketball School Switzerland verfügen über internationale Erfahrung als Trainer und/oder Spitzenspieler.

Das Angebot umfasst: Zwei- bis fünftägige Camps sowie Reisen zu NBA-Spielen, beispielsweise nach Abu Dhabi und Paris. Die Kosten variieren je nach Programmpaket, Kursdauer und gewünschtem Coaching-Level. Die einwöchigen Sommercamps kosteten in diesem Jahr 620 CHF. Auf Anfrage werden Trainingsangebote und Camps in Kooperation mit Vereinen oder Schulen angeboten. info@nbabasketballschooll.ch oder <https://swissprepsportsacademy.ch/NBA/>.



Stevan Jovanovic, Operations Manager at NBA Basketball School Switzerland, betont, dass die NBA Basketball School mehr als nur ein Camp-Erlebnis bietet. «Wir legen Wert nicht nur auf die Basketball-spezifische Ausbildung, sondern z.B. auch auf gute Umgangsformen und Persönlichkeitsentwicklung.»



Mini-Trainings: Die Kids dürfen auch «Fehler» machen

Thomas Michel ist, wie er sagt, seit 2025 «stolzer Head Coach der U6/U8-Mannschaft von Zug Basket».

Thomas hat mit 12 Jahren als Spieler bei Buchrain Basket angefangen. In der Folge stand er 12 Jahre lang als Spieler auf dem Parkett, mit 17 bereits in der NLA. 1997 bis 1999 wechselte er auf die Trainerbank: 2. Liga Männer (FR), 1. Liga Damen (FR) Den dafür erforderlichen Leiterkurs hatte er in Magglingen absolviert.

Mit Minis (U8/6) beschäftigt sich Thomas

seit 2025. Er ist bestrebt, auch Eltern ins Training einzubinden «Ich habe 14 Kinder im Training. Da ist es zweckmässig, sie in leistungsgerechte Gruppen aufzuteilen. Die Eltern helfen mir, die Kinder zu beaufsichtigen und anzuleiten, wenn ich zwischen den Gruppen wechsele.»

Am Anfang stand ein Zufall

Der Anstoss, sich als Mini-Trainer zu engagieren, ergab sich bei seinen jüngsten Söhnen, Royce (6 Jahre) und Koby (4). «Ich habe immer ihrem Training zugehört. Irgendwann wurden die Vereinsverantwortlichen zufällig auf mich aufmerksam, und daraufhin wurde ich immer

stärker in die Kids-Trainings eingebunden.»

Empfehlenswerter Minitrainer-Kurs

Um besser auf die Bedürfnisse von Minis eingehen zu können, buchte Thomas den Mini-Trainer-Kurs 2025 in Aarau. Er ist voll des Lobes. Erstens sei es nicht einfach, hoch qualifizierte Leute für einen derartigen Kurs zu gewinnen. Zweitens hätten die Trainer «einen absoluten Wahnsinnsjob gemacht und viel Herzblut investiert». Besonders beeindruckt hatte ihn, dass Kursleiter Oliver Berger auf Anhieb die Namen aller 50 Teilnehmer auswendig konnte, dass er trotz der grossen Hitze



Michel Thomas ist von Beruf selbständiger Berater und war vorher der Leiter Internal Audit & Risk Management des World Economic Forum in Genf. Sein Motto lautet: «There is never a better moment than NOW!» Im Bild mit seinen beiden jüngsten Söhnen Royce (6 Jahre) und Koby (4). „Alle meine vier Söhne sind mit der Basketball-DNA zur Welt gekommen. Wir hatten immer einen Korb im Wohnzimmer, und alle haben schon von klein auf angefangen, Körbe zu werfen. Wir schauen praktisch jeden Morgen ein NBA-Spiel und vieles dreht sich bei uns um Basketball. Vom Grossvater (Kurt) über mich und dann die vier Jungs.» Der Älteste der Vier, Aymeric, ist 16 und spielt im Nationalkader und bei Swiss Central Basket, der Zweite, Jay-Lou, ist 12. Er spielt bei Buchrain Basket.

Michel Thomas' Basketball-Karriere:

- Buchrain Basket als U16 mit 12, da es noch keine jüngere Teams gab. Mein Vater (Kurt Michel) hat den Basketball Klub in Buchrain in den 60er Jahren gegründet. STV Luzern U16 bis 1990
- Swiss Basket: Nationalmannschaft U16 und dann U18 ab 1989
- Erste Qualifikation eines Schweizer Basketball Nationalteams für die EM-Endrunde (Thessaloniki, Griechenland, 1991)
- Fribourg Olympic ab 1990
 - Elite Junioren
 - NLA ab 1991 mit 17 Jahren und den ersten Schweizermeistertitel sowie Cup Finals
- Union Neuchâtel, NLA 1996/97
- Villars-sur-Glâne (FR) Coach 1-Liga Damen (Regionalmeister Titel), 1997-1999
- BB Courtepin (FR) 2. Liga 1997/98



immer voll motiviert, konzentriert und stets gut gelaunt gewesen sei.

Es darf nicht immer um Leistung gehen!

Jedenfalls habe er viele tolle Übungen gelernt. Besonders gefallen habe ihm die Lockerheit, welche Oliver für Kindertrainings fordert. «Ich selbst hatte immer Trainings, wo es nur um Leistung, Leistung und nochmals Leistung ging. Daher war mir dieser verspielte Ansatz von Trainings mit kleineren Kindern absolut neu, aber ich war gleich völlig fasziniert davon. Es dürfen «Fehler» gemacht werden, Spass steht im Vordergrund! Diese Einstellung wird künftig meine Mini-Trainings prägen!»



3x3 Madness aus Tradition

Am letzten Wochenende im August fand das 3x3 Madness Baden in der BBB-Halle Martinsberg statt. Teilgenommen hatten diesmal Teams der Kategorien Herren und HU18 sowie Mixed U12, HU14/ DU18 aus den Kantonen Aarau, Thurgau und Zürich sowie aus der Westschweiz. Das Turnier hat eine lange Tradition.

Begonnen hatte alles 2018 mit einer höchst vergnüglichen Basketball-Party im März. Deswegen der Name «March Madness». Anlass war das Finale der 3x3-Swiss-Tour im Baden. – Aber es gibt Streetball-Turniere in Baden schon seit 20 oder 30 Jahren. So genau weiss das niemand.

Zum grossen Bedauern der Älteren gibt es die Party zwar nicht mehr, aber die Badener wollten an die Tradition mit einem 3x3-Turnier anknüpfen. Was eigentlich nicht schwer fällt, denn Gute Laune, Musik essen und trinken gehören einfach zu einem 3x3-Turnier. Dass die Zahl der

teilnehmenden Teams nur knapp halb so gross war wie im Vorjahr tat der Stimmung keinen Abbruch. (Ärgerlicher war schon, dass fünf Teams unangemeldet nicht aufgetaucht sind ...) Allerdings ist das keine Einzelercheinung: Mehrere 3x3-Turniere wurden im Sommer wegen zu geringer Teilnehmerzahl ganz abgesagt.

22 Teams: 7 Männer, 5 HU18, 3 HU14/ DU18, 3 U12.

Das Turnier war auf der FIBA-3x3-Site aufgeschaltet; Teilnahme und Siege geben Punkte in der FI-BA-3x3-Wertung für die Spieler.

Die Organisation hatten fünf Vorstandsmitglieder übernommen, beim Turnier selbst waren 30 Helfer als Schiedsrichter, Offizielle, im Kiosk, bei der Essensbestellung und -ausgabe, beim Auf- und Abbau etc. im Einsatz. Anmeldegebühren/ Team: 100 CHF, Junioren 60 CHF.



Meistertitel und Aufstiegsplätze*

ProBasket Ligen

HERREN 1. LIGA INTERREGIONAL

1. KSC Wiedikon*
2. Zug Basket*
3. Opfikon Basket*
4. Aarau Basket*

HERREN 2. LIGA REGIONAL

1. BC Oerlikon Grizzlies*
2. Stingers Zürich*
3. STV Luzern Basket
4. Wohlen Basket

HERREN 3. LIGA REGIONAL

Ost

1. BBC Schaan
2. STV Basket Kreuzlingen
3. BZO Highlanders
4. Goldcoast Wallabies

Zentral

1. Opfikon Basket Wolves
2. Opfikon Basket Rams
3. Phönix Basket
4. Flying Baskets

West

1. BC Korac
2. BC Buchrain-Ebikon
3. BC Altstetten
4. Aarau Basket

Aufstiegsspiele

BC Buchrain-Ebikon vs. **Opfikon Basket***.

Opfikon Basket vs. **BBC Schaan***

STV Basket Kreuzlingen* vs. Korac

HERREN 4. LIGA REGIONAL

Ost

1. BV Bregenz-Romanshorn*
2. KTV Schaffhausen
3. RJ Lakers

Süd

1. BC Samen*
2. TV Reussbühl Rebels
3. BBC Inwil Hoopers A

Zentral

1. Baden Basket 54*
2. BBZU Hunters
3. BC Olten-Zofingen

Nord

1. Baden Basket 54 Herren 4*
2. BBZU Rackets
3. Aarau Basket

Aufstiegsspiele

RI Lakers* vs. TV Reussbühl Basket

BBC Inwil Hoopers vs. **KTV Schaffhausen***

BC Olten-Zofingen vs. **BBZU Rockets***

BBZU Hunters* vs. Aarau Basket

DAMEN 1. LIGA INTERREGIONAL

1. BC Olympiakos*
2. Frauenfeld Damen*
3. Opfikon Basket Blizzards*
4. Zug Basket*

DAMEN 2. LIGA REGIONAL

1. Emmen Basket*
2. BC Olten-Zofingen*
3. Baden Basket 54
4. BZO Panthers

DAMEN 3. LIGA REGIONAL

Gruppe A

1. Seuzach-Stammheim*
2. BV Bregenz-Romanshorn
3. Baskets Feldkirch

Gruppe B

1. BC Altstetten*
2. GC Zürich
3. Opfikon Basket

Aufstiegsspiele

Opfikon Basket* vs. BV Bregenz-Romanshorn

GC Zürich vs. **Baskets Feldkirch***

Nationale Ligen

DAMEN SWISS BASKETBALL LEAGUE

3. Platz: Baden Basket 54
6. Platz: BC Alte Kanti Aarau

DAMEN NATIONALLIGA B

3. Platz BC Winterthur

DAMEN 1. LIGA NATIONAL

Meister: BC Alte Kanti Aarau
Playoff 1/4 Finale: KSC Wiedikon

HERREN NATIONALLIGA B

Playoff 1/2 Finale GC Zürich Wildcats
Playoff 1/4 Finale Goldcoast Wallabies
Playoff 1/4 Finale BC Winterthur
Playoff 1/8 Finale Swiss Central Basketball

HERREN 1.LIGA NATIONAL

Playoff 1/4 Finale BC Alte Kanti Aarau
Playoff 1/8 Finale Baden Basket 54
Playoff 1/8 Finale BC Divac

HERREN U18 CHAMPIONAT NATIONAL

Vizemeister: GC Zürich Wildcats
Playoff 1/4 Finale BC Divac
Playoff 1/8 Finale BC Alte Kanti Aarau

HERREN U 16 CHAMPIONAT NATIONAL

Meister: GC Zürich Wildcats
Playoff 1/8 Final BC Divac
Playoff 1/8 Final BC Alte Kanti Aarau

CSJ – Le championnat suisse jeunesse

HERREN U18

Playoff 1/4 Finale BC Divac
Playoff 1/4 Finale BC Winterthur

DAMEN U18

Playoff 1/4 Finale BC Alte Kanti Aarau

HERREN U16

Playoff 1/4 Finale BBZU
Playoff 1/4 Finale BC Divac

DAMEN U16

Vizemeister: BC Alte Kanti Aarau

HERREN U14

Playoff 1/4 Finale GC Zürich

DAMEN U14

Playoff 1/4 Finale GC Zürich

Schweizer Cup

HERREN U18

1/4 Final BC Divac

DAMEN U16

Vizemeister: BC Alte Kanti Aarau

HERREN

1/16 Finale BC Winterthur
1/16 Finale Swiss Central Basketball
1/16 Finale GC Zürich Basketball
1/16 Finale BC Alte Kanti Aarau
1/16 Finale Goldcoast-Wallabies
1/16 Finale CVJM Frauenfeld

DAMEN

1/4 Finale BC Alte Kanti Aarau
1/8 Finale Baden Basket 54
1/8 Finale KSC Wiedikon

Classics und Auswahlen

HERREN

Finale:
BC Boncourt- KSC Wiedikon 68:63
1/2 Finale:
BC Ikaros Zürich - BC Boncourt 65:70
KSK Wiedikon - Opfikon Basket 71:36

DAMEN

Finale:
Emmen Basket - Baden Basket 54 27:103
1/2 Finale:
BC Olympiakos - Baden Basket 54 45:54
Emmen Basket - Opfikon Basket 54:47

Regionalauswahlen

HERREN U14

3. Platz CSJR Abschlussturnier

HERREN U12

3. Platz CSJR Abschlussturnier

DAMEN U14

5. Platz Abschlussturnier

Damen U12

5. Platz Abschlussturnier